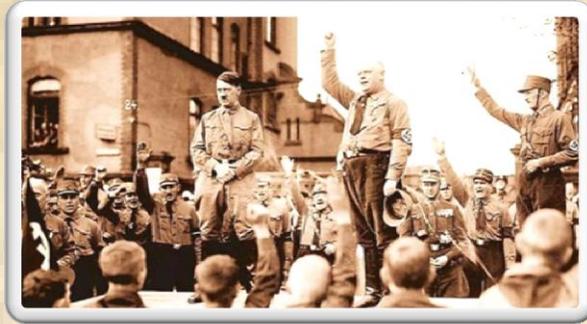


„Soziale Arbeit“ im Nationalsozialismus:

Historische Spurensuche in Oldenburg



Adolf Hitler auf dem Pferdemarkt in Oldenburg, 1931

Ausstellung

22.05.2014 - 31.07.2014

Veranstalter:

Niedersächsisches Landesarchiv, Standort Oldenburg

Damm 43

26135 Oldenburg

Tel.: 0441-9244100

Präsentation studentischer Forschung:

**Ein Projekt innerhalb des Bachelorstudiums der Pädagogik an der
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg**



**Niedersächsisches
Landesarchiv**

**CARL
VON
OSSIETZKY
universität** OLDENBURG

„Soziale Arbeit“ im Nationalsozialismus: Historische Spurensuche in Oldenburg

Innerhalb der Professionsgeschichte der Sozialen Arbeit sind die Jahre zwischen 1933 und 1945 bislang nur wenig erforscht. Dies gilt sowohl für die gesetzlichen Grundlagen, die im Nationalsozialismus für die Soziale Arbeit galten, als auch für das individuelle und institutionalisierte Involviertsein der damaligen FürsorgerInnen – respektive VolkspflegerInnen – in diesem Unrechtsstaat.

Als ein Teil ihres Studiums der Pädagogik an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg absolvieren die Studierenden ein Projektstudium. In diesem werden sehr unterschiedliche Themen der Pädagogik angeboten, welche von den Studierenden frei gewählt und über den Zeitraum von drei – inzwischen zwei – Semestern mit der Unterstützung einer Projektleitung erforscht werden.

Während der letzten drei Jahre wurde in zwei Projektgruppen das Thema „Soziale Arbeit im Nationalsozialismus – Historische Spurensuche in Oldenburg“ erarbeitet. Dabei betraten die Studierenden und die Projektleitung ein bislang weitgehend unerforschtes Terrain. Ein Projektjahrgang legte den Schwerpunkt auf den Forschungsgegenstand der psychiatrischen Versorgung während des Nationalsozialismus und stieß dabei auch auf die Heil- und Pflegeanstalt in Wehnen. Der andere Projektjahrgang stellte die Bedeutung und die Aufgaben des Jugendamtes in das Zentrum der Recherchen.

In dieser Ausstellung werden die Ergebnisse der studentischen Forschungsarbeiten präsentiert. Dabei wird auch deutlich, dass die Professionsgeschichte der Sozialen Arbeit und die Geschichte der Stadt Oldenburg miteinander verzahnt sind. Zudem wurde den TeilnehmerInnen dieser Projektgruppen immer wieder bewusst, wie viele Fragen dieses Forschungsthema aufwirft, die weiterhin unbeantwortet sind bzw. in ihrer Beantwortung weiterer Differenzierung bedürfen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an diesem Thema und laden Sie herzlich zur Ausstellung und zur Ausstellungseröffnung ein.

Ausstellungseröffnung

am Donnerstag, den 22.05.2014, um 20.00 Uhr

im Vortragssaal des Niedersächsischen Landesarchivs

Programm:

- **Begrüßung** durch den Leiter des Niedersächsischen Landesarchivs, Standort Oldenburg
Hon.-Prof. Dr. Gerd Steinwascher
- **Einführungsvortrag** zu den Forschungsprojekten „Soziale Arbeit im Nationalsozialismus - Historische Spurensuche in Oldenburg“ durch die Projektleitung
Dr. phil. Monika Bourmer
- **Vortrag** zum Thema „Wie wurde die NS-Ideologie in Oldenburg am Beispiel der Psychiatrie umgesetzt?“
Studierende der Projektgruppe 2012/2013
- **Vortrag** zum Thema „Inwieweit hat das Jugendamt Oldenburg die Ideologie der Nationalsozialisten ausgeführt?“
Studierende der Projektgruppe 2013/2014